

Unternehmen setzt auf grüne Lösung

Kunststoff Helmbrechts verfügt über eine neue Reinigungsanlage für Abluft. Der Bau ist in vielerlei Hinsicht ein positives Signal.

Von Hannes Huttinger

Helmbrechts – Wer lange plant, baut rasend schnell. Diese Worte passen zum Kunststoff-Spezialisten KH in Helmbrechts. Dort steht nun eine biologische Abluftreinigungsanlage. Eine, wie es sie in Deutschland noch nicht allzu oft gibt. „Das ist eine innovative und zugleich sehr umweltfreundliche Lösung“, sagt KH-Chef Axel Zuleeg. Seine Anlage hat auch einen Namen: Biomat. Und diesen hat Zuleeg im Beisein von Vertretern der beteiligten Firmen und des Landrats- und Umweltamts am Donnerstag in Betrieb genommen.

Bis zu 80000 Kubikmeter Abluft dringen stündlich aus den KH-Beschichtungsanlagen. Und diese Abluft soll mithilfe des Biomaten ab sofort auf biochemischem Weg gerei-

„In Zeiten des Klimawandels ist das ein gutes Signal für unsere Umwelt.“

KH-Chef Axel Zuleeg

nigt werden. Wie genau das funktionieren soll? „Mit Bakterienkulturen“, sagt der verantwortliche Umwelttechniker Ulrich Lütke-Wöstmann. Diese Bakterien würden Kohlenstoff und Wasserstoff aus der Abluft als Nährstoff nutzen und die Luft da-

durch säubern. Dabei gilt: Je mehr Abluft, desto mehr Bakterien. „Innerhalb einer Viertelstunde kann sich ihre Population verdoppeln“, erklärt Lütke-Wöstmann. Die Bakterienkultur liegt unmittelbar unter dem Biomat-Dach. Sie ist in Zehntausenden kleiner Holzhackschnitzel angelegt.

Die Technik, über Bakterien auf biochemischem Weg lösemittelhaltige Abluft zu reinigen, ist noch relativ neu. Es ist die „grüne Lösung“, für die sich das Helmbrechtser Unternehmen entschieden hat. Saubere Abluft soll für KH künftig auch ein Argument im Kampf um weitere Aufträge sein. Der Kunststoff-Spezialist, der unter anderem in den Bereichen

Automotive und Medizin tätig ist, will durch die neue Reinigungsanlage seine Zukunftsfähigkeit stärken.

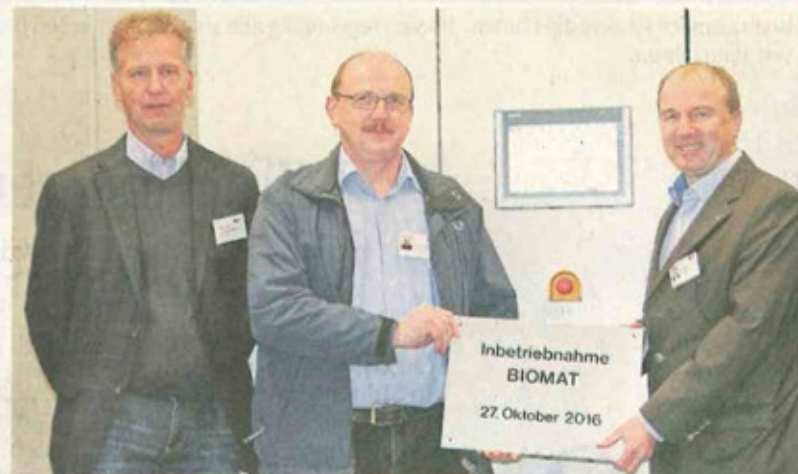
Zwei Millionen Euro hat KH investiert. Spatenstich war Ende April. „Der Bau ist gut verlaufen. Wir haben uns bei der Planung Zeit genommen, um die optimale Lösung zu finden“, sagt Jürgen Leuschner, Umweltbeauftragter bei KH.

Der Biomat ist für KH eine wertvolle Investition. Und so ist es kein Wunder, dass sich KH-Chef Zuleeg letztlich zufrieden über den baulichen Abschluss der neuen Anlage äußert: „In Zeiten des Klimawandels ist das ein gutes Signal für unsere Umwelt, für unsere Produkte und damit auch für unsere Kunden.“



Viele Rohre, grünes Dach: die biologische Abluftreinigungsanlage des Kunststoff-Spezialisten KH.

Fotos: Hannes Huttinger



Bei der Einweihung der neuen Anlage (von links): Umwelttechniker Ulrich Lütke-Wöstmann, KH-Umweltbeauftragter Jürgen Leuschner und KH-Chef Axel Zuleeg.